

Frühlingsempfang des AWO Ortsvereins Langenfeld

Für die AWO ist der Frühlingsempfang ein Zeichen zum Thema „Zukunft und Weiterentwicklung“. Der Einladung des Vorstands folgten zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Politik, Verbänden, Vereinen, Verwaltung, Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie sozialen Einrichtungen in Langenfeld und aus dem Kreis Mettmann.



D. Braschoss, Foto: Marlene Cleven

Klaus Kaselofsky, Vorsitzender der AWO in Langenfeld und im Kreis Mettmann, freute sich über die gute Resonanz und verglich die Vielfalt der Gäste mit einem bunten Frühlingsstrauß.

Die Einleitung des Treffens stimmte zunächst nachdenklich, denn die zurückliegenden Jahre waren herausfordernd. Die Pandemie verlangte allen viel ab und erfordert immer noch Vorsicht. So gilt dies ebenso für die Klimakrise und die Belastungen durch den Krieg in der Ukraine. Und dennoch stellten die Akteure der Awo fest, dass trotz der Belastungen engagierte soziale Arbeit für und mit den Menschen in Langenfeld entfaltet werden konnte. So erleben wir, wie verbreitet die Vernetzung und Kooperation ist. Viele profitieren von den sozialen und kulturellen sowie gesellschaftlichen Angeboten und Maßnahmen in der Stadtgemeinschaft. „Kaum etwas erfüllt uns mehr als die tiefe Verbindung mit anderen. Das bringt uns zusammen und schafft Verbundenheit“, erläutert Kaselofsky das Ansinnen der Awo. Der Streifzug durch den Frühling war verbunden mit der Darstellung der Aktivitäten vom Ortsverein. Statt längerer Rede zeigten zwei Video-Clips vom Haus- und Hoffilmer Dr. Klaus-Dieter Paehlike die „Fleißigen Helferinnen und Helfer“ sowie das „Familienfest für Jung und Alt“ als Auftakt zum Jubiläum der Awo im letzten Jahr. Vorgestellt wurde des Weiteren ein moderner Touchscreen, quasi als neuer Mitarbeiter, für die smarte Begegnungsstätte und die Aktivitäten des Computertreffs. Gefördert wurde das Gerät von der Stadt Langenfeld. Der Touchscreen macht digitale Technologien für Seniorinnen und Senioren erfahrbar und erweitert das Spektrum vom Digital Kompass bei der Awo. Auch eine neue Ausstellung konnte als Preview vorgestellt werden. Zum dritten Mal zeigen Kunstwerke aus der Erich Kästner-Schule das Wirken von Grundschülerinnen und -schülern. Dipl.-Ing Kirsten Röhrig, Fachlehrerin für Kunst und Textil, stellte die Exponate zum Thema „Farbe in

der modernen Kunst“ vor.

Mit seinem Grußwort lobte der stellvertretende Bürgermeister Dieter Braschoss das jahrzehntelange Engagement der Awo. Er betonte auch die Bedeutung des Ortsvereins für die Langenfelder Stadtgemeinde und erläuterte in diesem Zusammenhang wie wichtig es ist, die Kräfte zu bündeln und die Gemeinschaft zu fördern. „So haben wir in unserer Stadt schon so viele schwierige Hürden gemeistert und auch unzählige schöne Momente erlebt.“

Die Awo versteht dies als Aufforderung zum Zusammenhalten, auch unter schwierigen Bedingungen. So wird man weiterhin verlässliche Fürsorge und Versorgung anbieten, das Miteinander in den Begegnungsstätten fördern, sich an der Initiative der Stadt im Arbeitskreis „Leben im Stadtteil“ beteiligen und mit dem i-Punkt Senioren für Beratung, Information und Vermittlung sorgen. Das Engagement für Mitglieder und Kundinnen sowie Kunden der Awo intensiver verbunden sein mit Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz sowie für die Menschen in Langenfeld, die Unterstützung brauchen.

Den Abschluss bildeten zahlreiche Bilder der Haus- und Hoffotografin Marlene Cleven mit einem weiteren bunten Strauß an Impressionen über die verschiedensten Aktivitäten und Aktionen rund um den Ortsverein der Awo in Langenfeld. Diese liefen als Diaschau, während für die Gäste Zeit, Raum und Gelegenheit für Austausch, Kooperation und Vernetzung war.